

# Neuer Rasen auf den Greens verbessert Spiel

**WILLICH** (RP) Der Erfolg wurde durch einen beharrlichen Verdrängungsprozess erreicht: Die Greens auf den beiden Plätzen der Golfanlage Duvenhof haben jetzt eine etwa 85-prozentige Durchdringung mit einer neuen Rasensorte – und das bietet den Golfern bessere Spielsituationen. Head-Greenkeeper **Andrew Buck** und sein Team haben durch eine rund fünfjährige Arbeit erreicht, dass die Greens jetzt zum größten Teil mit der Grassorte „007“ bewachsen sind, die erst vor wenigen Jahren gezüchtet wurde. Auslöser der Anstrengungen war die Tatsache, dass sich im Laufe der Jahre seit dem Bau der Golfanlage auf der Hardt eine ungewollte Rasensorte – Poa Annua – durch den Samenflug in den Grüns „breitgemacht“ hatte, die eigentlich mit der Rasensorte Pennlinks angelegt worden waren.

Poa Annua hat aus Golfer-Sicht mehrere Nachteile, erklärt Andrew Buck: „Sie braucht mehr Wasser und Dünger, was wir eigentlich vermeiden möchten. Außerdem blüht sie im Frühjahr und die Blüten machen die Greens langsamer“. Dazu kommt, dass die Sorte für die „Dollarflecken-Krankheit“ anfällig ist und Pitchmarken schlechter zuwachsen.

„Es war natürlich nicht möglich, einfach den alten Rasen der Grüns abzuschälen und sie neu einzusäen – das hätte eine mehrwöchige Spielpause bedeutet“, so **Michael Kerkhoff**, Geschäftsführer der Betreiber-gesellschaft. Vor fünf Jahren hat das Greenkeeper-Team daher mit Unterstützung eines externen Fachmanns begonnen, die Grüns schrittweise zu verändern. Dazu gehörte, dass die Flächen regelmäßig mit der neuen Grassorte nach gesät wurden. Außerdem wurde die Bewässerung bewusst reduziert, „so hatte Poa Annua, das mehr Wasser be-

nötigt, Wachstumsstress. Es wuchs schlechter, und die neue Sorte konnte es verdrängen“, so Buck. Das Ergebnis macht sich für die Spieler bemerkbar: Die Grüns und die Putting-Grüns auf dem Übungs-Gelände haben jetzt eine festere Oberfläche, auf der die Bälle besser rollen. Auch das Wurzelwerk ist dichter. „Als Konsequenz haben wir auch die Pflege-Intervalle verändert: Die Flächen werden jetzt alle zwei Wochen vertikutiert, damit das Wasser besser in den Boden eindringt. Das wiederum bringt eine Ersparnis bei der Bewässerung“, so Buck.



Der Unterschied zwischen den neuen Rasenflächen und dem alten Bewuchs ist an dieser Stelle noch erkennbar, erklärt Andrew Buck. FOTO: GOLFANLAGE DUVENHOF